

## **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach dem Weingesetz**

**Vom 14. September 2001**

Auf Grund von § 54 Abs. 2 des **Weingesetzes** vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Mai 2000 (BGBl. I S. 710), wird verordnet:

### **§ 1**

Die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 3 Abs. 4, § 6 Abs. 3 und 4, § 7 Abs. 4, § 8a Abs. 1, 3 und 4, § 8c, § 9 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 4, § 12 Abs. 3, 4 und 5, § 16 Abs. 5, § 17 Abs. 3 und 4, § 18 Abs. 2, § 20 Abs. 6, § 21 Abs. 3, § 22 Abs. 2, § 23 Abs. 4, § 24 Abs. 4, § 44 Abs. 1 und § 57a Abs. 2 des **Weingesetzes** wird auf das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übertragen.

### **§ 2**

(1) Die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 2a, § 5 Abs. 1 Satz 4, § 6 Abs. 1, § 8 Abs. 1, § 10 Abs. 2 und 3 Satz 1, § 18 Abs. 12, § 20 Abs. 2, § 21 Abs. 4, § 23 Abs. 2, § 30 Abs. 3 Satz 1, § 32c Abs. 2 und 3, § 34a Abs. 2, § 35 sowie § 39 Abs. 2 und 3 der **Weinverordnung** in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 1998 (BGBl. I S. 2609), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1661), wird auf das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übertragen.

(2) Das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft erlässt die Rechtsverordnung nach § 20 Abs. 2 der **Weinverordnung** im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie.

### **§ 3**

Die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 3 der **Verordnung über die Genehmigung für Neuanpflanzungen von Rebflächen** in den Weinwirtschaftsjahren 2000/2001 bis 2002/2003 vom 9. November 2000 (BGBl. I S. 1501), geändert durch Verordnung vom 2. Mai 2001 (BGBl. I S. 836), wird auf das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übertragen.

### **§ 4**

(1) Die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach § 11 Abs. 1 Satz 2, § 12 Abs. 2, § 13 Abs. 2 Satz 2, § 16 Satz 1, § 23 sowie § 37 Abs. 4 der **Wein-Überwachungsverordnung** vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630, 655), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. Juni 2000 (BGBl. I S. 961, 964), wird auf das Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie übertragen. Im Übrigen werden die Ermächtigungen, Rechtsverordnungen nach der **Wein-Überwachungsverordnung** zu erlassen, auf das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft übertragen.

(2) Das Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie erlässt die Rechtsverordnung nach Absatz 1 Satz 1 im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, welches die Rechtsverordnungen nach Absatz 1 Satz 2 im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie erlässt.

### **§ 5**

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 bis 7 der **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten zur Übertragung von Zuständigkeiten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft** vom 4. April 1995 (SächsGVBl. S. 133) werden gestrichen.

### **§ 6**

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Übertragung von Zuständigkeiten nach dem Weingesetz** vom 13. März 1997 (SächsGVBl. S. 126) außer Kraft.

(3) Die **Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Zuständigkeit einer amtlich anerkannten Stelle nach dem Weingesetz** vom 26. August 1994 (SächsGVBl. S. 1537) tritt gleichzeitig mit dem In-Kraft-Treten einer Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft aufgrund § 24 Abs. 4 des **Weingesetzes** in Verbindung mit § 1 außer Kraft.

Dresden, den 14. September 2001

**Der Ministerpräsident**  
**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister**  
**für Umwelt und Landwirtschaft**  
**Steffen Flath**

**Der Staatsminister**  
**für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie**  
**Dr. Hans Geisler**